

Grosse Untersuchungen der FINMA zu inakzeptablem Geschäftsverhalten in verschiedenen Bereichen des Finanzplatzes dominierten das Jahr 2014. Die FINMA hat die Lehren daraus gezogen. Gute Noten erhielt die FINMA vom Bundesrat und vom Internationalen Währungsfonds. Beide hatten die Finanzmarktaufsicht in der Schweiz vertieft untersucht.

Im Zentrum eines erneut arbeitsreichen Aufsichtsjahrs stand für die FINMA, dass die Intensität und die Qualität der Aufsichtstätigkeit jederzeit gewährleistet waren. Diese Ziele haben wir 2014 erreicht.

### **Wachsende Besorgnis über mangelhaftes Geschäftsverhalten**

Sorgen bereitet uns das schwindende Vertrauen in die Finanzbranche. Vertrauen ist ein Schlüsselfaktor für die Stabilität des Finanzsystems und damit für das Gedeihen der Volkswirtschaft. Die wiederkehrenden Probleme im Geschäftsverhalten verschiedener Banken weltweit stellen dieses Vertrauen ernsthaft infrage.

Beispiele für inakzeptables Geschäftsverhalten gibt es viele: unzulässige Eingriffe in Wertpapierkurse, Devisenmanipulationen und aggressives Verhalten in der grenzüberschreitenden Vermögensverwaltung haben uns im Jahr 2014 intensiv beschäftigt.

### **Weiterentwicklung des Enforcements**

Als Folge der Verfehlungen und Manipulationen in verschiedenen Bereichen des Finanzmarktes messen wir unserem sanktionierenden Teil, dem Enforcement, schon seit Längerem ein immer grösseres Gewicht bei. Den dafür zuständigen Geschäftsbereich haben wir ausgebaut. Er umfasst inzwischen rund 15 Prozent der Belegschaft.



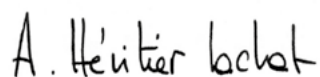
Die im Jahr 2014 eingeschlagene Richtung hat die FINMA mit der Publikation von Leitlinien zum Enforcement transparent gemacht. Wir bekräftigen darin, dass wir missbräuchliches Verhalten mit aller Konsequenz verfolgen und auch aktiver gegen Einzelpersonen vorgehen, die in schwerwiegender Weise gegen Aufsichtsrecht verstossen haben.

#### **Präventive Wirkung als Ziel**

Wir beabsichtigen mit unserem Enforcement, sowohl eine korrektive als auch eine präventive Wirkung zu erzielen – auch und gerade im Bereich des Geschäftsverhaltens. Zusätzlich setzen wir uns mit der eigenen Arbeit in der Aufsicht über das Geschäftsverhalten auseinander. Unsere Absicht ist es, darauf einen stärkeren Fokus zu legen.

#### **Gute Noten aus dem In- und Ausland**

Unsere Tätigkeit wurde 2014 auf nationaler und internationaler Ebene kritisch überprüft. Der Bundesrat hat verschiedene Vorstösse aus dem Parlament in einem Bericht zum Zustand der Schweizer Finanzmarktaufsicht beantwortet. Das Gesamturteil war positiv. Der Bundesrat ortet hinsichtlich der Aufgaben und der Organisation unserer Behörde keinen Handlungsbedarf. Ebenso erachtet er die Regulierungskompetenzen als sachgerecht und würdigt die Einhaltung der Regulierungsgrundsätze.



Prof. Dr. Anne Héritier Lachat  
Präsidentin

Gute Noten erhielt die FINMA im Jahr 2014 auch vom Internationalen Währungsfonds. Im Rahmen des Financial Sector Assessment Program (FSAP) wurde die FINMA positiv gewürdigt. Bestätigt worden sind auch die Fortschritte seit der letztmaligen FSAP-Prüfung vor mehr als fünf Jahren. Die FINMA verfüge über hoch qualifiziertes Personal und leiste hochstehende Aufsichtsarbeit. Sowohl das FSAP als auch der bundesrätliche Bericht haben dennoch in einigen Belangen Verbesserungspotenzial aufgezeigt. Diese Anliegen werden wir 2015 angehen.

Die Empfehlungen tragen dazu bei, die FINMA als Behörde kontinuierlich voranzubringen. Die positiven Rückmeldungen freuen uns. Wir geben diese gerne an die Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der FINMA weiter, die grossen Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung haben.



Mark Branson  
Direktor